

10./V. 1918

Oesterreich auf der „Friedenlauer“.

Aus Ofen-Pest wird der „Frankf. Ztg.“ gemeldet: Auf der Durchreise von Bukarest nach Wien wurde hier gestern der Minister des Aeußeren, Baron Burian, von einer Abordnung der Hauptstadt empfangen. Auf eine Anfrage des Bürgermeisters Barczay verwies Baron Burian in einer längeren Rede darauf, daß der Friede mit Rumänien besondere Bedeutung für Ungarn habe, Burian sagte:

Die Ostgrenze des Landes erhält dadurch die vollständige und endgültige Sicherheit. Die Zinnen der Karpathen werden fortan an der Grenze auf Wache stehen. Ein so grümmiger Ansturm wie 1915 wird nach menschlicher Voraussicht in Zukunft unmöglich sein. Hoffentlich werden dem Bukarester Frieden womöglich allgemeine Verhandlungen folgen, die berufen wären, der seit vier Jahren leidenden Menschheit, sozusagen des ganzen Erdballes, die Ruhe wieder zu geben und dem Blutvergießen ein Ende zu machen. Unser König hat bisher jede Friedensmöglichkeit ausgenützt, und auch heute ist sein entschiedener Wille, jede Gelegenheit zu suchen, um mit unseren Gegnern einen womöglich ehrlichen, verständigen, dauerhaften Frieden zu schließen. Wir stehen sozusagen auf der Friedenlauer, ohne uns an gewisse Einschränkungsformeln binden zu wollen. Unsere entschlossene Ausdauer hat uns die bisherigen Erfolge gebracht. Auch weiterhin wollen wir in der einen Hand das Schwert, in der anderen den Delzweig halten.

*

Seitet Baron Burian seine Politik mit einer neuen Friedensoffensive ein, wie er seine erste Wirksamkeit als k. u. k. Minister des Aeußeren mit dem Friedensangebot vom 12. Dezember 1916 geschlossen hatte? Wir wollen nicht annehmen, daß Baron Burian über der Freude, durch den Bukarester Frieden Oesterreich-Ungarn erhebliche Vorteile gebracht zu haben, vergißt, daß das, was der Donaumonarchie recht ist, uns billig sein muß, daß auch wir Sicherungen brauchen. Steht etwa der Vorstoß Erzbergers im Hauptauschuß des Reichstags im Zusammenhang mit der Friedensoffensive des Baron Burian, wollen die Justizleute in Berlin den Boden bereiten für eine neue Politik der Friedensoffensive, die Burian einzuleiten im Begriffe ist? Will man die Berliner Politik für Wiener Wünsche und Absichten gefügig machen, indem man gegen die Oberste Heeresleitung einen Vorstoß unternimmt und die Regierung erneut an die Jultresolution bindet?